Felder in grün sind jeweils entsprechend anzupassen

**Motion**

Anrede Empfänger  
Adresse

**Fair Trade Town Stadt/Gemeinde X**

Um den Fairen Handel auf Gemeindeebene zu fördern, wird der Gemeinderat / Stadtrat beauftragt, innerhalb von zwei Jahren nach Annahme der Motion:

1. die Auszeichnung als «Fair Trade Town» anzustreben und

2. die dafür nötigen Massnahmen so rasch wie möglich umzusetzen.

**Begründung**

Was wir kaufen und konsumieren, bestimmt die Lebensbedingungen von Menschen hier und anderswo. Für den Fairen Handel kann Stadt/Gemeinde X als Grosseinkäuferin eine Vorbildrolle einnehmen, um auch private Anbieter, Institutionen und Vereine zu verantwortungsvollem Handeln zu motivieren.

Schweizer Städte und Gemeinden können sich um die Auszeichnung «Fair Trade Town» bewerben. Unter einer Fair Trade Town versteht man eine Gemeinde, in der BewohnerInnen, ortsansässige Organisationen und Betriebe sich für den Fairen Handel engagieren. In ihren Kaufentscheiden beachten sie soziale und ökologische Kriterien und beziehen vermehrt Produkte aus Fairem Handel mit ein.

Um Fair Trade Town zu werden, muss die Stadt/Gemeinde X fünf Kriterien erfüllen:

1. Die Stadt bekennt sich mit offiziellem Beschluss dazu, die Auszeichnung Fair Trade Town anzustreben.
2. Eine Arbeitsgruppe koordiniert das Fair Trade-Engagement
3. Detailhandel und Gastronomie/Hotellerie bieten Fair Trade-Produkte an.
4. Institutionen und Unternehmen verwenden Fair Trade-Produkte.
5. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird der Faire Handel der Bevölkerung nähergebracht.

**Konkret** kann dies beispielsweise Folgendes bewirken: In der Stadtverwaltung wird Kaffee und Tee aus Fairem Handel getrunken, am Mittagstisch in den Schulen gibt es Reis aus gerechtem Handel zu essen und als Geschenk bei Ehrungen kommen Fair Trade-Blumen zum Einsatz. Die Stadt könnte ihre Mitarbeitenden zum Thema nachhaltige, soziale Beschaffung weiterbilden, zusammen mit dem lokalen Gewerbe eine Infokampagne für die Bevölkerung durchführen oder einen Einkaufs- und Gastroführer mit Betrieben herausgeben und so aufzeigen, wo in welche Produkte aus Fairem Handel erhältlich sind.

Die **Umsetzung** der Motion verursacht **keinen hohen** **Zeitaufwand** oder Mehrkosten für die Verwaltung. Da Fair Trade Town kein Label, sondern eine Auszeichnung ist, bleiben die Kosten gering und sind nicht mit bekannten Labeln wie dem „Energie Stadt“ Label vergleichbar.

Die Arbeitsgruppe definiert, was unternommen wird. In vielen Geschäften und Gastronomiebetrieben

in Stadt/Gemeinde X werden heute schon Fair Trade-Produkte angeboten. Der Arbeitsgruppe kommt

die Aufgabe zu, das bestehende Angebot aufzuzeigen und die unterschiedlichen Akteure zu

vernetzen. Sie übernimmt die Koordination der Aktivitäten sowie die Akquisition neuer Partner,

möglichst in Kooperation mit Vereinen und interessierten Institutionen.

Fair Trade Town führt zwingend zu einer engen Interaktion zwischen der öffentlichen Verwaltung, dem lokalen Gewerbe und der Bevölkerung. Weiter bietet die Auszeichnung Städten und Gemeinden die Möglichkeit, ihr Engagement für den Fairen Handel nach innen und aussen positiv zu kommunizieren und ihr nachhaltiges **Image** zu stärken. Stadt/Gemeinde X fördert damit ihr **Standort-Marketing** und stärken die Vernetzung des lokalen Kleingewerbes. Die Auszeichnung bietet Chancen für die Besetzung neuer Nischen und das Akquirieren neuer Kunden, da bewusstes, nachhaltiges Konsumverhalten immer mehr zunimmt.

Nach der Auszeichnung von Stadt/Gemeinde X als Fair Trade Town soll der Nachhaltigkeitsprozess weitergeführt werden. Mögliche Massnahmen sind gemäss Swiss Fair Trade eine Ergänzung der Produktepalette **mit lokalen und regionalen Angeboten** aus sozial nachhaltiger und ökologischer Produktion oder die Entwicklung von Beschaffungsgrundsätzen, in denen soziale Nachhaltigkeit als Grundprinzip für alle Beschaffungsebenen verankert ist.

*Modul für Bezug zur Gemeinde*

Das Engagement für Nachhaltigkeit passt zur Haltung von Stadt/Gemeinde X. Die Bevölkerung hat sich bereits mehrfach für mehr Nachhaltigkeit in der Beschaffung ausgesprochen. / Bereits heute berücksichtigt Stadt/Gemeinde X im Beschaffungswesen soziale und ökologische Aspekte und viele lokale Unternehmen haben sich für die Verwendung von Fair Trade-Produkten entschieden. Zudem engagiert sich in Stadt/Gemeinde X bereits eine Gruppe von Personen auf freiwilliger Basis für den Fairen Handel. Mit der Auszeichnung zur Fair Trade Town können wir zeigen, dass wir diesem Wunsch nachkommen und uns als Pionierin für den Fairen Handel in der Region X einsetzen.

Fair Trade Town ist eine internationale Auszeichnung: Bislang gibt es knapp 2000 Fair Trade Towns in 31 Ländern. Die ausgezeichneten Gemeinden beweisen **entwicklungspolitische Weitsicht**: Sie stärken hier in der Schweiz das Bewusstsein für die Bedeutung des Fairen Handels und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Entwicklungsländern und damit zur **Bekämpfung der weltweiten Armut**.

***Beispiele für weitere optionale Module und Statements:***

Martin Laupper, Gemeindepräsident Glarus Nord (FDP):

*In der Schweiz ist Glarus Nord die erste Fair Trade Town. Treibende Kraft ist* ***Gemeindepräsident Martin Laupper*** *von der FDP. Für ihn ist «Fairer Handel eine ethische Notwendigkeit». Angesichts von Unterdrückung, Armut und Kriegen auf der Welt spricht er von einem Ausbruch aus der Ohnmacht – «nicht nur als Einzelperson, sondern als Gemeinde, die sich sagt: Lasst uns zusammenstehen, die Welt mitprägen, eine Kultur der Fairness pflegen».  
«Viele Läden, Restaurants, Hotels und Firmen sind aufs Thema sensibilisiert und Kundinnen und Kunden vermehrt bereit, den fairsten und nicht einfach den günstigsten Preis zu bezahlen. Wir*

*haben schnell die geforderte Zahl von Partnern gefunden. »*

*«Dass wir als Gemeinde eine Vorreiterrolle spielen, macht uns stolz und ist für uns eine grosse Chance. Glarus Nord kann sich als Standort von Unternehmen positionieren, die dank positivem Image einen legitimen Wettbewerbs-Vorteil erlangen. »*

Reto Nause, Gemeinderat Bern (CVP):

*«Mit dem Projekt Fair Trade Town kann sich Bern im Sinne der Vision der Strategie 2020 des Gemeinderats als ökologische, soziale, wachsende und kreative Stadt positionieren und sich mit vertretbarem Aufwand an einer nachhaltig orientierten internationalen Kampagne beteiligen. Ausserdem kann die Stadt mit der Auszeichnung ein weiteres Argument bei der Standortpromotion gewinnen. »*

Modul Bezugnahme auf Solidar Gemeinderating:

*Dass die Stadt X bei der nachhaltigen Beschaffung Nachholbedarf hat, zeigt das Gemeinderating von Solidar Suisse. Da rangiert X im letzten Drittel der bewerteten Zürcher Gemeinden. Bemängelt wird etwa, dass unsere Stadt die Weiterbildung seiner Beschaffungsverantwortlichen eingestellt habe und dass soziale Mindeststandards nach wie vor nicht als Bedingungen verlangt werden. Demgegenüber verhält sich beispielsweise Stadt/Gemeinde X geradezu vorbildlich. Die Gemeinde verbindet Mindestanforderungen wie die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen mit produktspezifischen Überprüfungsmöglichkeiten und stellt dazu ihren Mitarbeitenden Informationen zur Verfügung.*